

Krajewski/Dzikowski/dt. Schneider

**C**

**1.** Wenn der Wind auf dem Meer schlafen geht,

**G**

und ein Traum wie von fern zu mir weht,

**C**

steigt aus dunkler Flut, weiß ein Segelboot.

**G**

**D7**

**G**

Dieses Boot war mein Traum, lange her.

**C**

Wer den Wind liebt wie ich kennt auch gut

**G**

das Gefühl wenn man treibt mit der Flut.

**C**

Ringsum Meer und Wind und die Wellen sind

**G**

**D7**

**G**

weiße Bände aus Glas um Dich her.

**G**

**C**

**Ref.:** Auf Schwingen gleiten wir in 's Morgengrau,

**G**

**C**

auf Wellen reiten wir durch Gischt und Tau.

**G**

**C**

**C7**

Getaucht im Meeresgrün und Sonnenglanz

**F**

**G**

**C**

der Wind spielt dazu seinen wilden Tanz.

C

2. Schöne Zeit, warme Zeit war vorbei

G

als ein Sturm mir das Boot brach entzwei.

C

Warf es an den Strand, wo 's ein Ende fand.

G

D7

G

Dieses Boot war mein Traum, doch vorbei.

C

Lebe wohl, weißes Boot, lebe wohl

G

Meine Liebe, mein Traum, mein Idol.

C

Flammensegel steig ', bis der Wind sich neigt.

G

D7

G

So ein Boot bleibt mein Traum alle Zeit.

**Ref.:****Auf** Schwingen gleiten wir in 's Morgengrau,

G

C

auf Wellen reiten wir durch Gischt und Tau.

G

C

C7

Getaucht im Meeresgrün und Sonnenglanz

F

G

C

der Wind spielt dazu seinen wilden Tanz.

G

C

**Auf** Schwingen gleiten wir in 's Morgengrau,

G

C

auf Wellen reiten wir durch Gischt und Tau.

G

C

C7

Getaucht im Meeresgrün und Sonnenglanz

F

G

C

der Wind spielt dazu seinen wilden Taaanz.

F

G#

C

Taaanz....Taaanz....Taaanz.